7. Jahrgang, 1. April 2000 Nr. 2

MELLNAUER KUCKUCK

Informationen und Geschichten aus Mellnau von gestern und heute

Dorferneuerung machts möglich: Endlich! Mellnau bekommt

ein Parkhaus!

Ein Aufatmen kann durch viele Mellnauer Haushalte gehen. Eines der drängendsten Probleme der letzten Jahre im Ort wird jetzt endlich behoben.

Die extremen Situationen die über Jahre hinweg in weiten Bereichen vorallem der „Borngasse", in der „Birkenallee", in der „Alten Höhle", oder auch im „Hermann-Löns-Weg" und an verschiedenen anderen Stellen in Mellnaus Dorfstraßen durch zu geringen Parkraum entstanden sind, können jetzt endlich beseitigt werden.

Unzählige Beschwerden von entnervten Anwohnern beim Ortsbeirat und der Stadtverwaltung; zahlreiche Ortsbeirats-Sitzungen mit heißen Debatten über das Thema – dies spiegelt nur ansatzweise wider, welchen Belastungen viele Mellnauer ausgesetzt waren. Belastungen, die teilweise sogar zu juristischen Auseinandersetzungen einiger Dorfbewohner untereinander führten.

Mangels geeigneter Parkplätze war so mancher gezwungen, sein Auto illegal auf dem Bürgersteig abzustellen. Schließlich ging die Situation sogar so weit, dass Einzelne bis zu 30 Meter zu ihrem Auto laufen mußten und in mindestens einem Fall wissen wir, dass eine Familie ihren Fuhrpark auf 3 Autos reduzieren mußte.

Bevor nun die Situation völlig eskalierte, kam als letzte Rettung für Mellnau die Aufnahme ins Dorferneuerungsprogramm. Im Vorgriff auf das eigentliche Konzept für Mellnau konnte mit den Verantwortlichen im Amt für Regionalentwicklung und Landwirtschaft (ARLL) sowie dem Magistrat der Stadt Wetter vereinbart werden, dass vor allen anderen Projekten zunächst Mellnaus drängendstes Problem beseitigt wird.

Fortsetzung auf Seite 3

SCHMIDT & SCHWEITZER OHG S & S

Getränke-Fachgroßhandel
Zeltverleih • Automaten

Feldstraße 24 • 35117 Münchhausen
Telefon: 06457/91250 • Fax: 912566

Lydia Löwer-Löhkes
Auf der Hohlen Eiche 9
35083 Wetter/Mellnau
Tel. & Fax 06423/7396

Rindfleisch und Wurst
aus eigener Herstellung
u.v.m. direkt vom Erzeuger
Geöffnet: Mittw. u. Samstags

Landlädchen
Lydia's
Wir gestalten Ihre Festtage
Partyservice
Landlädchen

Weber
Bürosysteme

Marburger Str. 18
35083 Wetter
Tel. (06423) 51300
Fax 52223

▼ Kopierladen
▼ Bürobedarf
▼ Bürotechnik
▼ Büromaschinen
▼ Büroeinrichtung
▼ Techn. Kundendienst

Gerüst- und Montagebau Marcus Nitschke
Lieferung, Montage und Reparatur von Fenstern und Türen aus Holz, Kunststoff und Aluminium • Reparaturverglasungen • Zimmertüren • Außenwandverglasungen Innenausbau • Gerüst- und Schraubstützenverleih

Birkenallee 13 • 35083 Wetter-Mellnau
Telefon 0 64 23 / 47 39 • Telefax 0 64 23 / 63 74

Das kann die Solaranlage

Warmwasser mit einer Solaranlage zu bereiten ist die wirtschaftlichste Nutzung der Sonnenenergie im Haushalt: Im Sommerhalbjahr kann die Solaranlage bis zu 90% des Warmwasserbedarfs decken. Die verschwenderisch arbeitende zentrale Heizung und Warmwasserversorgung bleibt weitgehend ausgeschaltet. Im Winterhalbjahr entlastet die Solaranlage die Warmwasserbereitung bis zu 40%.

Beratung
Planung
Ausführung
Kundendienst

Sanitär-Gas-Heizung
SAUSE
35083 Mellnau, Heppenbergstr. 11, Tel. (06423) 7104

Die flexible Druckerei in der City
für Klein- und Großauflagen sowie kurzfristige Termine

VÖLKER & RITTER
Druck, Satz & Verlag GmbH
Schwanallee 27 - 31
35037 Marburg/Lahn
Tel. 06421 / 23217 • Fax 06421 / 21869

Layout Satz DRUCK
Weiterverarbeitung
Geschäftsdrucksachen
Plakate Broschüren Prospekte
Dissertationen

C.F. MÖSCHEID

Baustoffe • Baukeramik
Heizung • Sanitär
Bauelemente • Heizöl

35119 Rosenthal
Tel. 06456/9122-0
35066 Frankenberg
Am Güterbahnhof
Tel. 06451/8880, 3080

ÖKO ZENTRUM
Fachhandel für Naturbaustoffe und Umweltrechnik

umweltbewußtes Bauen
gesundes Wohnen

- *Naturfarben*
- *Dämmstoffe*
- *Lehmbaustoffe*
- *Außenwanddämmsysteme*
- *Bodenbeläge*
- *Dielengroßauswahl*
- *Trockenbodensysteme*

35094 Caldern bei Marburg • Zum Wollenberg 1
Tel. (0 64 20) 60 60 • Fax (0 64 20) 75 27

- SKODA-SERVICE
- VERKAUF VON EU-NEU- und JUNGWAGEN, sowie GEBRAUCHTWAGEN
- COMPUTER-ACHSVERMESSUNG
- ABNAHME ZUR HU § 29 (jeden Freitag)
- VERGASERDIENST

BOSCH

Walter Becker • KFZ-Meisterbetrieb
35083 Wetter/Hessen • Marburger Straße 17 • Telefon (0 64 23) 66 55

Parknot in Mellnau wird beseitigt!

Fortsetzung von Seite 1:

Das Dorf Mellnau ist im Laufe von Jahrhunderten entstanden und lange bevor es überhaupt Automobile gab, hat man natürlich beim Bau von Häusern, Höfen, Straßen und Gassen nicht den Platz eingeplant, den die heutigen Mengen von Autos zum Parken benötigen.

So sehen wir uns jetzt schon seit Jahren mit dem immer größer werden Problem konfrontiert, dass die meisten Mellnauer Grundstücke zu klein sind und nicht genug Raum lassen, für die benötigte Anzahl an Fahrzeugen.

Und auch die Straßen und Wege sind leider nicht breit genug um überall beiderseits der Fahrbahn jeweils noch eine Reihe Parkplätze mit Parkuhren zu markieren. Wenn auch der Gedanke sehr reizvoll wäre und die Verantwortlichen der Gemeinde durchaus nicht abgeneigt wären, wenn sie das Geld von den dabei zu erhebenden Parkgebühren in der Gemeindekasse zur Verfügung hätten.

Da aber die extreme Parkplatznot, wie beschrieben, inzwischen ausuferte, mußte jetzt gehandelt werden.

Auch die Nutzung von jedem denkbaren Fleck zum Bau einer Garage, wie dies bereits ansatzweise in der „Alten Höhle" begonnen hat, ist von der Bewertungskommission im Wettbewerb „Unser Dorf" massiv kritisiert worden und kommt daher nicht in Frage. Die meisten dieser Garagen müssen wieder entfernt werden.

Die wirklich durchdachte Stadtentwicklungspolitik im nahen Marburg gab die entscheidende Anregung: ein Parkhaus muß her. Dass der Platz für das Parkhaus nur beim jetzigen Neubaugebiet liegen kann, bedurfte keiner Diskussion. Für die Gestaltung konnte schließlich der renommierte Architekt gewonnen werden, der auch schon in Marburg das „Erlenring-Center" entwarf. Immerhin sind auch dort schon, weit über die Region hinaus bewunderte, deutliche städtebauliche Akzente gesetzt worden. So ist auch für Mellnau ein deutliches Plus im architektonischen Gesamtbild unserer Gemeinde zu erwarten, wie das Bild auf der Titelseite zeigt.

Hier wie auch schon in Marburg macht das Spannungsfeld moderner Architektur vor historischer Kulisse den Charme dieser Lösung aus.

Mit über 3000 Parkplätzen dürfte es die Parkbedürfnisse der Mellnauer auch für die nächsten Jahre decken und dies soll auch genutzt werden. Das heißt, auf Mellnaus Straßen wird zunächst durchgängig „eingeschränktes Halteverbot" eingeführt, unterstützt durch entsprechend verstärkte Kontrollen der Ordnungsbehörden.

Im Parkhaus können die meisten Plätze als Dauerparkplätze gemietet werden, was auch ratsam ist, wenn man nicht für jede angebrochene halbe Stunde 50 Pfennig zahlen möchte, bzw. künftig voraussichtlich 1/4-Euro. Es ist aber damit zu rechnen, dass die Zahl der Dauerparkplätze auf 5 pro Haushalt begrenzt wird.

Dreissig Prozent des gesamten Parkraums werden als sogenannte Frauenparkplätze ausgewiesen, das heißt mit ständiger Beleuchtung und unter permanenter Videoüberwachung zum Schutz der Frauen.

Ebenfalls in Folge der Anregungen aus Marburg, ist vorgesehen, das Parkhaus mit angeschlossenem Verkaufsraum aufzuwerten. Damit könnte noch ein weiteres drängendes Problem für Mellnau gelöst werden, nämlich das Fehlen von Geschäften.

Hier soll aber nicht ein Supermarkt entstehen, sondern kleine Geschäfte ihre Chance erhalten. Z.B. könnte der Bäcker, der zur Zeit immer mit dem Auto durch Mellnau fährt, hier eine Filiale unterhalten.

Wenn es gelingt, auf diese Weise noch weitere Geschäfte zur kompletten Versorgung mit allen Grundnahrungsmitteln hier anzusiedeln, dann können die Mellnauer auch gleich hier ihre meisten Einkäufe tätigen und die Autos können auch gleich im Parkhaus stehen bleiben.

Wie man sehen kann, ein vielversprechender und offenbar rundum gelungener Lösungsansatz, der jetzt schon die außerordentlich positiven Auswirkungen der Dorferneuerung in Mellnau sichtbar werden läßt.

Fortsetzung Seite 5

25 Jahre Kindergarten Mellnau

Einladung zum

Sommerfest des Kindergartens

am Samstag, den 3. Juni 2000

Mit einer großen Fotoausstellung aus 25 Jahren Kindergarten.
Mit Kinderspielen und Hüpfburg.
Mit der Jazztanzgruppe Amönau.
Für Essen und Trinken, Kaffee und Kuchen ist gesorgt.

11.00 Uhr: Eröffnung auf dem Kindergartengelände
14.00 Uhr: Spiel der Puppenbühne Morgentau aus Kassel mit dem Stück (im DGH): „Jonathan und der verlorene Punk"
15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen im DGH
15.30 Uhr: Jazz-Tanz mit der Kinder-Jazztanzgruppe aus Amönau
16.00 Uhr: Vorführung der Jugendfeuerwehr Mellnau
17.30 Uhr: Abschluss-Kreis

Die „Mädchen- und Burschenschaft Mellnau" unterstützt die Veranstaltung des Kindergartens tatkräftig. Von ihr werden Getränke- und Würstchenstand übernommen sowie ein Partyzelt, Partytische und Hartplastikbecher zur Verfügung gestellt. Außerdem kommt von der Burschenschaft eine Spende zur Anschaffung von Spielgeräten und zur Durchführung von Kindergartenprojekten.

Foto: Armin Vitt

Tschüß, Gaby und Peter!

Am letzten Märzsamstag fand im „Mellnauer Hof" die Abschiedsparty von Gaby und Bernd Peter statt. Nach fünf Jahren verlassen uns die beiden als Wirtsehepaar der einzigen Mellnauer Gaststätte. Danke für die fünf Jahre Engagement sagen wir auch von dieser Stelle aus und wünschen alles Gute.

Konfirmation

Am Sonntag, 7. Mai 2000, 10.00 Uhr, werden in der Kirche zu Mellnau konfirmiert:

Ingo Diehl Rennweg 13
Carina Dippel Borngasse 24
Philipp Döhmel Rennweg 1
Lena Engelbach Burgstraße 48
Manuela Günther Burgstraße 82
Andreas Krieg Alte Höhle 4
René Krieg Birkenallee 15
Sihna Lind Alte Höhle 3
Silke Naumann Am Rain 2
Jona Schubert Burgstraße 39

Ortsvorsteher

Liebe Mellnauer!

Die Aktion „Verbrennen von Hecken-, Ast- und Baumschnitt" auf dem Sportplatz-Vorplatz oder Parkplatz ist am 17. März vonstatten gegangen.

Ich darf mich nochmals bei den Helfern recht herzlich bedanken, die mit ihren Traktoren mit Front- und Heckladern die ganze Sache unterstützt haben, sonst wäre das nicht machbar gewesen.

Wir werden Anfang nächsten Jahres wieder so eine Aktion starten. Jetzt aber bitte ich alle Mellnauer darum, auf diesem Platz am Sportplatz und auch nicht sonst irgendwo im freien Feld, ob das nun Hecken- und Baumschnitt oder sogar anderer Unrat ist, nichts abzuladen oder zu „entsorgen". Es könnte Ordnungsstrafen nach sich ziehen!

Wenn wir schon gerade im Feld sind, hätte ich gerne ein paar Vorschläge, wo wir einen gemeinsamen **„Feldlesestein-Sammelplatz"** anlegen könnten, der auch von höherer Stelle genehmigungsfähig ist.

Das Problem **„herumfliegende, alte und kaputte Silageplanen"** ordnungsgemäß zu entsorgen, wollte ich eigentlich nur noch einmal in Erinnerung rufen.

Und nichts für Ungut!

Konrad Dippel
Ortsvorsteher

Fortsetzung von Seite 3:

Parknot wird beseitigt...

. . . Schade, schade! Leider wird die Mellnauer Parknot nicht beseitigt! Ein Parkhaus kommt nicht nach Mellnau.

Das „wunderschöne, architektonisch gelungene" Gebäude des Marburger „Erlenring-Centers" ziert unser Titelbild und ist nur im Computer dorthin gekommen.

War alles wieder einmal nur ein Aprilscherz!

In diesem Fall sollten wir aber sicherlich außerordentlich froh sein, dass wir hier in Mellnau von solchen Beispielen, wie sie Marburg in den letzten Jahren liefert, verschont bleiben werden.

Und was die mit Autos zugestellten Straßen angeht, die es leider in Mellnau tatsächlich gibt, da bedarf es allerdings vernünftiger Lösungen.

Hier sei jedoch zunächst einmal der Apell an alle betroffenen Haushalte erlaubt, einmal ernsthaft zu überprüfen, ob es vielleicht auch mit einem Auto weniger geht?

Eine Spende für den Kuckuck!

An dieser Stelle sagen wir herzlichen Dank allen Freunden und Lesern des MELLNAUER KUCKUCK, die unsere Dorfzeitung in der Vergangenheit mit einer Spende unterstützt haben.

Die Druckkosten des MELLNAUER KUCKUCK werden weitgehend abgedeckt durch die Anzeigenwerbung in der Dorfzeitung. Alle anderen Kosten und die Arbeit daran wird von unseren Mitgliedern beigesteuert und freiwillig erbracht. Alle Mellnauer Haushalte erhalten den Kuckuck gratis.

Für alle, die uns auch weiterhin wieder finanziell unterstützen möchten, haben wir in dieser Ausgabe wieder einen Überweisungsträger beigelegt. Herzlichen Dank im Voraus.

Bürgermeister-Direktwahl 2000

Der alte Bürgermeister ist auch der neue Bürgermeister:

Dieter Rincke bleibt Bürgermeister

Mit klarer Zweidrittel-Mehrheit gewann Dieter Rincke, SPD, die Bürgermeister-Direktwahl vom Februar 2000 in Wetter. Dies ist damit Rinckes zweite Wiederwahl als Bürgermeister und es wird seine dritte Amtsperiode – nach seinem eigenen Bekunden soll es auch die letzte werden.

Als völlig unbekannter Außenseiter hatte Rinckes Gegenkandidat, Andreas Mock von der CDU, zu keinem Zeitpunkt eine ernsthafte Chance. Dazu fehlten auch wirkliche Themen im Wahlkampf. Lediglich eine mehr oder weniger diffuse Perspektive auf „Erneuerung" mit einem sehr jungen Kandidaten reicht eben nicht aus um eine solche Wahl gegen einen langjährigen Amtsinhaber zu gewinnen. Trotz oder wegen der CDU-Spendenaffäre? – die aber offensichtlich in diesem Bürgermeister-Wahlkampf keine Rolle spielte – muß man mit den 32,28 %, die Andreas Mock erzielte, ihm dennoch einen Achtungserfolg zugestehen. Bleibt lediglich zu befürchten, dass hier von der örtlichen CDU ein junger Kandidat von außen lediglich „verheizt" wurde, angesichts eines aussichtslosen Wahlkampfs.

Erich Schumacher

Ergebnisse der Bürgermeisterwahl in Wetter:

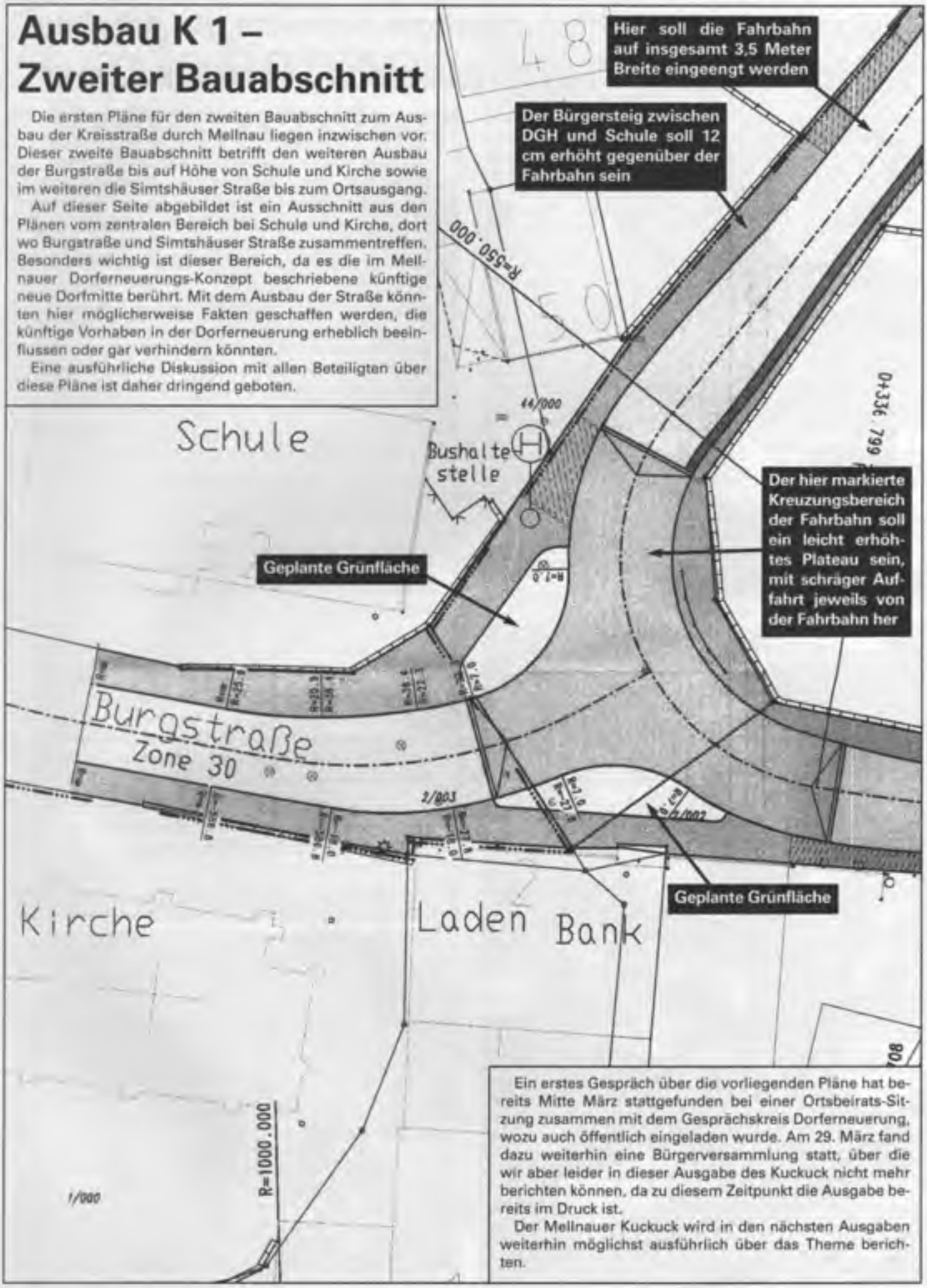
	Wahlbeteiligung:	Dieter Rincke	Andreas Mock
Wetter insgesamt	**4111 (54,92 %)**	**2725 (67,72 %)**	**1299 (32,28 %)**
Mellnau	**346 (52,03 %)**	**247 (73,29 %)**	**90 (26,71 %)**

Ausbau K 1 – Zweiter Bauabschnitt

Die ersten Pläne für den zweiten Bauabschnitt zum Ausbau der Kreisstraße durch Mellnau liegen inzwischen vor. Dieser zweite Bauabschnitt betrifft den weiteren Ausbau der Burgstraße bis auf Höhe von Schule und Kirche sowie im weiteren die Simtshäuser Straße bis zum Ortsausgang.

Auf dieser Seite abgebildet ist ein Ausschnitt aus den Plänen vom zentralen Bereich bei Schule und Kirche, dort wo Burgstraße und Simtshäuser Straße zusammentreffen. Besonders wichtig ist dieser Bereich, da es die im Mellnauer Dorferneuerungs-Konzept beschriebene künftige neue Dorfmitte berührt. Mit dem Ausbau der Straße könnten hier möglicherweise Fakten geschaffen werden, die künftige Vorhaben in der Dorferneuerung erheblich beeinflussen oder gar verhindern könnten.

Eine ausführliche Diskussion mit allen Beteiligten über diese Pläne ist daher dringend geboten.



Ein erstes Gespräch über die vorliegenden Pläne hat bereits Mitte März stattgefunden bei einer Ortsbeirats-Sitzung zusammen mit dem Gesprächskreis Dorferneuerung, wozu auch öffentlich eingeladen wurde. Am 29. März fand dazu weiterhin eine Bürgerversammlung statt, über die wir aber leider in dieser Ausgabe des Kuckuck nicht mehr berichten können, da zu diesem Zeitpunkt die Ausgabe bereits im Druck ist.

Der Mellnauer Kuckuck wird in den nächsten Ausgaben weiterhin möglichst ausführlich über das Theme berichten.

„einige landwirtschaftlich geprägte Hofreiten gut erhalten"

Bericht zum Wettbewerb „Unser Dorf"

Teil 3:
„Baugestaltung des Ortes"

Als drittes Bewertungskriterium wird die Baugestaltung des Ortes betrachtet. Gelobt wird die „Intensive Auseinandersetzung mit der baulichen Dorfstruktur unter Beachtung von Baugeschichte und Denkmalpflege, Erarbeitung eines inhaltlichen Konzeptes für Aktivierung von baulichen Ressourcen und Weiterentwicklung von Ortsstruktur und Dorfmittelpunkt gemäß den Bedürfnissen der Bewohner". Damit gemeint sind wohl die Vorschläge des Arbeitskreises, der sich mit der Konzeption der Bewerbung um die Aufnahme in das Dorferneuerungsprogramm auseinandergesetzt hat.

Ein Konzept zur Dorferneuerung in Mellnau

Foto: Erich Schumacher

Obwohl eine „Durchmischung der historischen Bebauungsstruktur mit späteren Siedlungsepochen" unverkennbar ist, sind doch „einige landwirtschaftlich geprägte Hofreiten gut erhalten...". Auch das Bemühen um die Erhaltung von Fachwerkbauten wird lobend erwähnt. Besonders erhalten gebliebene Schieferverkleidungen fielen positiv auf. Eindruck machte auch das vielfach noch vorhandene Basaltpflaster, welches unbedingt bewahrt und gepflegt werden müsse. Als weiteren Pluspunkt wird das Bemühen des Heimat- und Verkehrsvereins „für die Vermittlung der Orts- und Burggeschichte sowie Pflege und Erhaltung der Burgruine" angeführt. Ebenso positiv fielen „Scheunenausbauten beispielhaft als Erhalt und Nutzung ehemals landwirtschaftlicher Nebengebäude und für Erhalt der histori-

Lobend herausgestellt wird:

- **Intensive Auseinandersetzung mit der baulichen Dorfstruktur unter Beachtung von Baugeschichte und Denkmalpflege, Erarbeitung eines inhaltlichen Konzeptes Aktivierung von baulichen Ressourcen und Weiterentwicklung von Ortsstruktur und Dorfmittelpunkt gemäß den Bedürfnissen der Bewohner**
- **Trotz Durchmischung der historischen Bebauungsstruktur mit späteren Siedlungsepochen sind einige landwirtschaftlich geprägte Hofreiten gut erhalten, Bemühungen der Bürger, die Fachwerkbauten zu pflegen und zu erhalten erkennbar, teilweise noch Schieferverkleidungen vorhanden**
- **In vielen alten Höfen historisches Basaltpflaster erhalten, unbedingt bewahren und pflegen**
- **Initiative des Heimat- und Verkehrsvereins für Vermittlung der Orts- und Burggeschichte sowie Pflege und Bewahrung der Burgruine**
- **Scheunenausbauten beispielhaft als Erhalt und Nutzung ehemals landwirtschaftlicher Nebengebäude und für Erhalt der historischen Hofreitenbebauung**

Anregungen:

- **Ortsrand in der Tallage, insbesondere im Bereich der Neubauten ungeregelt, bei Ausweisung neuer Bauplätze auf Abrundung achten, insgesamt bei Ausweisung von Neubaugebieten aueinanderfallende Ortsstruktur entgegenwirken und Größenverhältnisse beachten**
- **Für die Entwicklung eines Ortsmittelpunktes, als attraktiver Begegnungsort der Bürger, Eigeninitiative entwickeln für Bedürfnisermittlung, Planung und Ausführung**
- **Bei Farbgebung der Fachwerkhofreiten historische Farbfunde berücksichtigen, neue Farben wirken in ihrer Pigmentierung und Farbigkeit intensiver als ursprüngliche Farben und ergeben damit häufig eine ganz andere, manches Mal unpassende Farbigkeit**

schen Hofreitenbebauung" auf.

Als Anregung gab die Kommission mit auf den Weg: Der „Ortsrand in der Tallage, insbesondere im Bereich der Neubauten (wirkt) ungeregelt, bei Ausweisung neuer Bauplätze auf Abrundung achten, insgesamt bei Ausweisung von Neubaugebieten (einer) auseinanderfallende(n) Ortsstruktur entgegenwirken und Größenverhältnisse beachten". Weiter wird ausgeführt, dass zur Entwicklung des Ortsmittelpunktes als ein „attraktiver Begegnungsort der Bürger" Eigeninitiative hinsichtlich Bedürfnissen, Planung und Ausführung entsprechender Maßnahmen erbracht werden soll. Dies kann nur für den zweiten Bauabschnitt der K 1 bedeuten, dass dazu schnellstens geeignete Vorschläge dem Amt für Straßenverkehr unterbreitet werden müssen, sonst bekommen wir das, von dem andere meinen, dass es gut für uns sei. Dann besteht allerdings die Gefahr, dass vom Ort der Begegnung und seinem Konzept nichts mehr übrigbleibt.

Zuletzt wird darauf hingewiesen, dass bei Fachwerkrenovierungen „historische Farbfunde" berücksichigt werden sollten, da neue Farben „in ihrer Pigmentierung und Farbigkeit intensiver als ursprüngliche Farben" wirken. Dadurch könne sich „häufig eine ganz andere, manches Mal unpassende Farbigkeit" ergeben.

Norbert Grosch

Bemühungen der Bürger, die Fachwerkbauten zu pflegen und zu erhalten, sind erkennbar (siehe z.B. Foto rechts oben). Dabei muß aber auf die Farbgebung mit ursprünglichen Farben geachtet werden. Einige landwirtschaftlich geprägte Hofreiten sind gut erhalten (siehe z.B. Foto rechts mitte). Insbesondere im Bereich der Neubauten ist der Ortsrand ungeregelt. Bei der Ausweisung von Neubaugebieten soll auseinanderfallender Ortsstruktur entgegengewirkt und die Größenverhältnisse beachtet werden (siehe z.B. Fotos rechts unten und linke Seite unten). Ein inhaltliches Konzept zur Weiterentwicklung der Ortsstruktur ist vom Gesprächskreis Dorferneuerung erarbeitet worden.

Sensationelle Vereinsfusion

Der Trend zu großangelegten Fusionen, wie wir dies seit einigen Jahren bei den großen Konzernen beobachten, setzt sich jetzt auch fort bis ins lokale Vereinsgeschehen.

So hat jetzt der TSV während seiner letzten Vorstandssitzung ein Thema verabschiedet, das schon seit längerem zwischen den beteiligten Vorsitzenden „vertraulich" verhandelt wurde. Ab Samstag, dem 1. 4. hat nun der TSV zwei neue Abteilungen mehr.

Es wurde einstimmig der Bitte des Vorsitzenden vom Mellnauer Heimat- und Verkehrsvereins, Kurt Schumacher, und auch des Vorsitzenden des Mellnauer Gemeinde-Archivs e.V., Armin Völk, zugestimmt, unter dem Dach des TSV eine neue Heimat zu finden. Hintergrund ist in beiden Vereinen, dass nahezu keine aktiven Mitglieder mehr gefunden werden, die die Vereinsarbeit mit tragen wollen.

Daraufhin haben unabhängig voneinander sowohl Gespräche innerhalb der jeweiligen Vereinsvorstände als auch mit dem Vorsitzenden des TSV stattgefunden, die jetzt mit dem Ergebnis der Eingliederung endeten. Die Vorstände haben bereits zugestimmt, im HVV wird in Kürze noch ein Mitgliedervotum eingeholt, aber hier arbeitete man ohnehin schon seit einiger Zeit auf eine Fusion mit MeGA hin.

Damit werden sich Kurt Schumacher und Armin Völk im neuen Zuhause ausschließlich um die Abteilungsarbeit bis zur nächsten Jahreshauptversammlung des TSV als zuständige kommissarische Abteilungsleiter kümmern und haben die Last der Vorstandsarbeit nicht mehr zu tragen.

Aber auch der TSV profitiert vom Zuwachs: so wird er jetzt weit über 300 Mitglieder haben und die Kassen der ehemaligen Vereine übernehmen. Er hat endlich (das musste dem HVV zugesagt werden) eine einvernehmliche Regelung bei Todesfällen von Mitgliedern, die wie folgt aussieht: es wird keine Todesanzeige in der Zeitung geschaltet, den Hinterbliebenen wird ein Gutschein zur Grabpflege überreicht und aller Verstorbenen wird gemeinsamen (Volkstrauertag) gedacht.

Als „sauren Drops" müssen sich allerdings die neuen Mitglieder des TSV ggfs. auch noch für dieses Jahr auf eine Beitragsnachzahlung einstellen, da ja bekanntlich der TSV die höchsten Ausgaben hat und daher einen Jahresbeitrag von 60 Mark je Einzelmitglied erhebt.

Ausgeschlossen wurde bei den „Fusionsgesprächen" von Anfang an die Möglichkeit einer Kündigung der Mitgliedschaft wegen Vereinsbeitritt zum TSV im Laufe dieses Jahres. Aber da es die Möglichkeit des Familienbeitrages gibt und der TSV allen Mellnauer Bürgern und Bürgerinnen unterstellt, dass für sie die Förderung der heimischen Vereine Priorität besitzt, dürfte dies kein Problem darstellen.

Weiterhin wird mit dieser Fusion auch das leidige Problem gelöst, dass zur Information der Mellnauer Bevölkerung viele Anstrengungen doppelt unternommen werden. Das TSV-Vereinsheft wird in den Mellnauer Kuckuck integriert, der als Untertitel den Zusatz „Schon gehört" erhält.

Der TSV bittet alle „neuen" Vereinsmitglieder, bis spätestens Ende Juni eine Mitgliedserklärung auszufüllen, damit der Datenbestand aktualisiert (Geburtstag, Hochzeitstag, etc.) werden kann. Der Eintrittstermin wird absprachegemäß auf den 1. April datiert, bei der Berechnung der Vereinszugehörigkeit gilt jedoch der Eintrittstermin in die ursprünglichen Vereine.

Fortsetzung auf Seite 22

Vereinsförderung 2000

Die Sozialausschüsse der CDU forderten in einer Rede anlässlich der Landesdelegiertenkonferenz des Deutschen Sportbundes im Januar 2000 eine deutliche Steuerentlastung für ehrenamtlich tätige Vorstandsmitglieder. Die stetig sinkende Bereitschaft zur Übernahme ehrenamtlicher Funktionen in Vereinen und Verbänden müsse wirksam bekämpft werden. Im Rahmen der Außergewöhnlichen Belastungen nach §§ 33 a - 33 c EStG sollten Vorstandsmitglieder einen individuellen Freibetrag geltend machen können, der, unabhängig von der Steuerklasse, zu einer Nettoentlastung von DM 500,- je Monat führt.

Hintergrund dieser Forderung sind Hinweise darauf, dass der deutsche Automobilhersteller BMW seit einigen Jahren Funktionäre und Vorstandsmitglieder deutscher Sportvereine und Verbände mit neuen und gebrauchten PKW (silberfarbene bevorzugt) versorgt, um so Einfluss auf das sportliche Geschehen und das damit verbundene Werbepotential nehmen zu können. Die Empfänglichkeit vieler Vereinsvorsitzender für Sachzuwendungen aller Art („Sponsoring"), könne durch legale Steuererleichterungen gebremst werden. Die schwarzen Kassen der CDU seien für derartig breit angelegte steuerpolitischen Maßnahmen weniger geeignet; jedoch könne in besonderen Fällen der Verbundenheit Ausnahmen gemacht werden.

Wohlwollend steht der Koalitionspartner dem Vorschlag gegenüber, den Wehrdienst deutlich zu verlängern. Dann könnten flächendeckend Einsatzkommandos gebildet werden, mit deren Hilfe Vorstände vom zeitintensiven Aufräumen nach Vereinsveranstaltungen entlastet werden könnten.

Erfolgreiches BMW-Sponsoring auch in Mellnau am Beispiel des TSV-Vorstands, Eckhard Hahn, 2. Vorsitzender, Michael Wiegand, Kassierer, Volker Moth, 1. Vorsitzender und Gerhard Völk, 3. Vorsitzender, allesamt hier zu sehen mit ihren gesponserten, silberfarben, BMW's. *Foto: Erich Schumacher*

Herzliche Einladung an alle Mitglieder von
Heimat- und Verkehrsverein
Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V.
Turn- und Sportverein Mellnau
und alle interessierten Bürger
zu einem Umtrunk
anläßlich der Eingliederung der beiden Vereine als neue Abteilungen im TSV am
Samstag, den 1. 4. 2000, 16.30 Uhr
im Sportheim des TSV Mellnau

Gutschein für ein Getränk nach Wahl

Zum Anstoßen auf die neuen TSV-Abteilungen

Norbert Grosch feiert 40sten . . .

. . . und leider gleichzeitig auch seinen Abschied. Norbert verlegt sein berufliches Wirken in den schönen Schwarzwald.

Leider bedeutet dies hier Abschied nehmen. Sein Weggang wird zwar nicht ganz so abrupt vonstatten gehen, aber sehr bald müssen wir auf seine aktive Mithilfe als engagierter Kassenführer und Mitarbeiter beim Mellnauer Kuckuck verzichten. Norbert

ist beim MeGA von Anfang an als einer der Aktivsten und seit Gründung als Vorstandsmitglied dabei – ein Aktivposten der wohl kaum zu ersetzen sein wird, wie auch der TSV schon feststellen mußte.

Für den weiteren beruflichen Werdegang und den neuen Lebensabschnitt möchten wir aber dennoch auch von dieser Stelle aus nochmals alles Gute wünschen und sagen:

Viel Erfolg und viel Glück, Norbert!

Eine Nachmittagsbetreuung für Schul.- und Kindergartenkinder Im Kindergarten Mellnau ab Januar 2001

Leserbrief

Liebe Mellnauer,

vielleicht haben Sie schon von unserem Vorhaben und Wunsch, eine Nachmittagsbetreuung für Schul- und Kindergartenkinder ins Leben zu rufen, gehört.

Auch wenn Sie im ersten Moment ganz spontan gegenargumentieren, dass für eine solche Einrichtung in Mellnau kein Bedarf bestehe, da die Kinder hier von Ihren Müttern, oder sollten diese berufstätig sein, von Ihren Großmüttern betreut werden und genug Möglichkeiten zum Spielen und zur Freizeitgestaltung haben, gebe ich zu bedenken, dass es auch Familien gibt, die keine Oma zur Betreuung der Kinder haben, oder auch sonst keine Möglichkeit haben, die Kinder am Nachmittag wohl behütet zu wissen.

Auch Eltern, die beide berufstätig sind, was heutzutage keine Seltenheit mehr ist, oder auch alleinerziehende Mütter oder Väter, die neben der enormen Doppelbelastung von Berufstätigkeit und Kindererziehung einfach nicht die Möglichkeit haben, sich nachmittags um Ihre Kinder zu kümmern, all diese Menschen hätten somit eine Perspektive, den Alltag besser organisieren zu können.

Eltern und vor allem Mütter sind es ja, die meistens zu Hause bleiben und das nicht nur während der ersten Jahre, in denen die Kinder noch klein sind. Gerade diese Mütter hätten durch eine Nachmittagsbetreuung die Chance, den Wiedereinstieg in die Arbeitswelt zu finden, oder eine größere Chance, bei einer schon bestehenden Anstellung voranzukommen.

Vielleicht werden Sie jetzt argumentieren, dass das nicht Ihr Problem sei, aber bitte bedenken Sie, dass auch die Oma mal krank sein kann oder die Mutter einen Nachmittag mit Ihren Freundinnen verbringen möchte, einmal ganz ohne Kinder.

Bei jedem von uns kann einmal der Fall eintreten (z.B. bei Krankheit etc.), dass kurzfristig eine Betreuung der Kinder über Tage hinweg notwendig wird.

In der Nachmittagsbetreuung würden alle Kinder gemeinsam zu Mittag essen, Ihr Schulkind würde anschließend mit einem Betreuer seine Hausaufgaben machen können und nach Erledigung dieser, wie die Kindergartenkinder auch, an spannenden und kreativen Aktionen teilnehmen. Dinge sehen, erleben und fühlen, für die häufig im Alltag kein Platz ist, weder in der Schule, noch zu Hause.

Selbst für Kindergartenkinder ist morgens während der Hauptbetreuungszeit häufig wenig Raum für all diese Dinge.

Schul- und Kindergartenkinder würden so gemeinsam mehr Kontakte pflegen, was wiederum für ihre soziale Entwicklung wichtig und von großem Vorteil wäre.

Einen weiteren Aspekt, der mir als sehr wesentlich erscheint, möchte ich nicht unerwähnt lassen: Schul- wie auch Kindergartenkinder, die beslang Einrichtungen in der Stadt Wetter besuchen müssen, gerade weil es in Mellnau keine Nachmittagsbetreuung gibt, hätten so die Möglichkeit, in ihrem gewohnten Umfeld zu bleiben und könnten so neue Freundschaften finden und pflegen.

Im Kindergarten wird ein Aushang am „schwarzen Brett" angebracht werden. Sollten Sie Interesse an einer Nachmittagsbetreuung haben, würde ich mich sehr freuen und wäre Ihnen dankbar, wenn Sie sich in die dort aushängende Liste eintragen würden.

Simone Rucks
-Diplom Sozialpädagogin-
(2 Kinder, 2 1/2 und 5 Jahre alt
zur Zeit wohnhaft in Frankfurt/Main
demnächst in Mellnau)

„Doomols en Mällnäh . . ."

2. Mellnauer Senioren-Kaffee zum Thema: „Schwangerschaft und Geburt"

Auf Einladung des Mellnauer Gemeinde-Archivs e.V. trafen sich am Samstagnachmittag, den 11. 03. 2000, im Evangelischen Gemeindetreff mehrere ältere Mitbürgerinnen zum gemeinsamen Streifzug durch die Mellnauer Geschichte. Erfreulicherweise folgten nicht nur mehrere rüstige Mellnauerinnen unserer Einladung, sondern auch die Hebamme Elisabeth Schwarz reiste aus Wetter an, um an unserer Runde teilzunehmen. Weiterhin gesellten sich Margarete Hermann, Helene Diehl, Anna-Katharina Tittel, Anna Busch und Helene Völk in unseren Kreis. So staunten die Verfasser nicht schlecht über das Erinnerungsvermögen der anwesenden Frauen, welche immerhin schon einer fortgeschritteneren Altersgruppe angehören. Besonders beeindruckt waren wir von dem umfassenden Wissen über vergangene Ereignisse, über welche Elisabeth Schwarz zu berichten wußte. Namen oder Geburtsgewicht waren ihr noch so gegenwärtig als hätte sie erst gestern ihren Beruf ausgeübt. Wie auch beim letzen Mal (siehe Kuckuck 4/99) hatten wir auch diesmal ein Thema gestellt, über das wir uns unterhalten wollten. Wir hatten lange überlegt, ob „Schwangerschaft und Geburt" nicht ein zu sensibles Thema für einen solchen Gesprächskreis wäre, fanden es aber zu interessant um es unbeachtet zu lassen. Gerade in den Zeiten des Krieges war es eine beachtliche Leistung Kleinkinder zu ernähren.

So war es gelegentlich notwendig die Kuh auf des Nachbars Weide zu melken oder sich die Kartoffeln auf den Mieten der örtlichen Bauern zu organisieren.

Der wahrscheinlich größte Unterschied zwischen Schwangerschaft und Geburt heute und vor 50 Jahren ist wohl der, daß in vergangen Zeiten das Leben auf dem Dorf viel mehr von der alltäglichen Arbeit bestimmt war. Wir erfuhren dass es nicht ungewöhnlich war wenige Tage vor der Geburt noch „Raffholz" zu machen oder Kartoffeln zu setzen. Die Arbeitskraft eines Jeden war einfach unverzichtbar. Die Geburt als solche war damals ein ähnlich privates Erlebnis wie heute. Es wurde allerdings berichtet, dass es schon mal vorkam, dass ein Nachbar wenige Momente vor der Niederkunft mit einem Teller gekochter Pflaumen vor der werdenden Mutter stand.

Als ich 5 Jahre alt war wollte ich auch gerne ein Geschwisterchen haben, da sagten wir: „ Haure gie mer nooch Gestewwels !" Stohls Lisbeth, der Lorsch Heinrich und ich nahmen uns Lorsch Schubkarre und machten uns auf den Weg. Weil ich mit Gestewwels verwandt war mußte ich vorgehen und fragte: "Gestewwels Woase, eich wollt mer a kleenes Geschwesterche bestenn." Die Woase darauf: „Ei Määdche, zur Zeit honn eich kene, äwer en de nächste Dooche komme werrer welche." Einige Tage später kam die Dellerhohs Tante bei uns rein und sagte:" Stohls honn en kleene Jonge." Da war ich so empört und rief: "Eich mußt nänngie on freeje, onn noch Stohls brenge sen hinn. Die honn doch schonn Drei."

Anekdote von Helene Diehl

Die Unwissenheit vieler Mütter über die Vorgänge im menschlichen Körper während der Schwangerschaft gaben allerdings den Nährboden für allerlei Aberglauben. So wurde berichtet, dass Schwangere auf keinen Fall unter Wäscheleinen hindurchgehen sollten, da sich sonst die Nabelschnur um den Hals des Kindes legen könnte. Andere dachten, man müsse Zucker auf die Fensterbank legen, damit der Klapperstorch kommt.

Überwiegend gab es nur Hausgeburten. Wenn dann trotzdem eine Mutter im Wochenbett in die Klinik mußte, bangte man oftmals um ihre Wiederkehr.

Die Aufgaben der Wöchnerin haben in erster Linie die Eltern und Schwiegereltern übernommen. Wenn nicht vorhanden hat eine gute Bekannte sich um den Haushalt gekümmert. Oft war es üblich, dass Nachbarn warmes Essen gebracht haben. Die Kinderbetreuung jüngerer Geschwister wurde den älteren Kindern übertragen.

Frau Tittel erzählte uns: "Säuglinge wurden 5 mal täglich mit je 3 Windeln gewickelt, das heißt bei einem Kind wurden pro Tag 15 Windeln benötigt. Die Windeln wurden abgerubbelt, eingeweicht und im Kessel oder Einkochtopf gekocht, von Hand gewaschen, eventuell in Sil gelegt oder gebleicht und aufgehängt."

Die Windeln wurden aus alter Bettwäsche hergestellt. Die dreieckigen Tücher aus Leinen, die weicheren umhäckelten Einschlagtücher aus angegrautem Molltontuch. Zusätzlich wurde alles mit einer Binde umwickelt".

Frau Völk erzählte: „Die Kinder wurden ganz fest, Arme am Körper gewickelt. Wenn wir dann zum Kornabmachen gingen wurden sie neben einen Heuchel in den Schatten gelegt und wenn sie Hunger hatten wurden sie gestillt und es ging weiter."

Wenn die Kinder schrien, nahm man ein angefeuchtetes Läppchen mit etwas Zucker darin, band es oben zu und gab es den Kindern zum saugen. Schnuller gab es zwar auch schon aber dafür hatten die wenigsten Geld.

Frau Hermann wußte zu berichten: „Meist wurde gestillt. Wer nicht Stillen konnte oder wollte fütterte zu: Säuglinge bekamen 1/2 Milch und 1/2 Wasser angereichert mit Zucker und Haferschleim. Später nahm man 3/4 Milch und ab einem Jahr wurde Haferschleim mit Vollmilch gekocht."

„Die Pferde werden vom Hafer stark, dann werden es die Menschen auch." zitierte Frau Diehl den alten Güngerich. Es wurde auch schon früh Gemüse zugefüttert, selbstgekocht und aus eigenem Garten, zum Beispiel Möhren oder Spinat mit zerdrückten Kartoffeln.

„Das erste Gemüse aus aus dem Garten war „Schmulle". (Römisch Kohl oder Mangold). Es wurde aber auch viel Brennessel-Spinnat gekocht, ein Gemüse aus ganz jungen Brennessel-Sprossen", erzählte uns Frau Busch.

Vor der Taufe kamen die Kinder nicht aus dem Haus. Oft blieb die Mutter zu Hause, dann hat die Hebamme die Kinder zur Taufe getragen. Anfang des letzten Jahrhunderts war es noch üblich, dass die Mutter den ersten Gang aus dem Haus in Schwarz gekleidet zum Gottesdienst anzutreten hatte. Ungetaufte Kinder die nach der Geburt starben, wurden neben der Friedhofshecke beerdigt.

Es wäre noch vieles mehr zu berichten gewesen, doch die Zeit verging wie im Flug. Alles in allem erlebten wir einen äußerst beschaulichen Nachmittag und es zeigt sich wieder einmal, wie überaus spannend und lehrreich zugleich solche Gespräche sind. Wir sind aus diesem Grund einhellig der Meinung, den Senioren-Nachmittag regelmäßig zu wiederholen. Geschichte wird aus kleinen Geschichten gemacht, so danken wir allen Beteiligten für ihre tatkräftige Mitarbeit und hoffen zugleich, dass unser Treffen auch anderen Mellauern eine Motivation ist uns ebenfalls zu unterstützen.

Der nächste Senioren-Nachmittag ist für den 27. Mai vorgesehen.

Das Thema wird aller Voraussicht „Geschichten aus der Spinnstube" sein. Wenn jemand interessiert ist an diesem Treffen teilzunehmen, kann er oder sie sich jetzt schon bei Christa Schubert (Tel: 4105) oder Armin Völk (Tel: 2378) anmelden. Genaueres wird noch bekannt gegeben.

von Christa Schubert und Armin Völk (auch Fotos)

Frau Elisabeth Schwarz war ab 1.Juli 1944 die zuständige Hebamme für Mellnau. Sie war darüber hinaus auch für Oberrosphe und Niederwetter zuständig, ab Mitte der fünfziger Jahre auch für Sterzhausen. Sie hat während ihrer Schaffenszeit über 2000 Kindern auf die Welt geholfen.

Frau Schwarz hat am 1. Okt. 1942 mit ihrer Hebammenausbildung in Marburg begonnen und legte am 24. März 1944 ihr Staatsexamen ab. Anschließend arbeitete sie noch drei Monate in der Frauenklinik, um im Juli 1944 als Landhebamme in o.g. Orten anzutreten. Die erste Entbindung, die Frau Schwarz in Mellnau begleitet hat, war am 1. Nov. 1944 die Geburt von Heinz Grosch. An die letzte konnte sich die Hebamme namentlich leider nicht mehr erinnern.

Zu den Aufgaben, die Frau Schwarz seinerzeit zu erledigen hatte, zählte die Vorsorge während der Schwangerschaft, die Betreuung bei der Geburt sowie auch die Fürsorge für Wöchnerin und Neugeborenes in den ersten zehn Tagen nach der Entbindung.

Bei den Vorsorgeuntersuchungen, die früher nicht in dem Maße in Anspruch genommen wurden wie heute, wurde durch äußere Untersuchung die Lage des Kindes und die Herztöne überprüft. Ferner wurde der Blutdruck gemessen und der Urin auf Eiweiß- und Zuckergehalt getestet.

Während der Kriegs- und der ersten Nachkriegsjahre (bis 1949) wurde die Hebamme jedoch öfter zu Vorsorgeuntersuchungen aufgesucht, weil schwangere Frauen Lebensmittelzulagen in Form von Lebensmittelkarten erhielten. Auch stillende Mütter hatten Anspruch auf die Lebensmittelzulagen. In beiden Fällen war eine Bescheinigung der Hebamme erforderlich.

War es dann endlich soweit, dass man Frau Schwarz zur Entbindung rufen konnte, kam sie auf dem Fahrrad, später mit dem Motorrad oder sie wurde von der Familie abgeholt. Selbst schwierige Geburten, wie z.B. Steißlagen wurden zu Hause gemeistert. Nur in ganz seltenen Fällen mußte an die Klinik überwiesen werden.

Die Wochenbettzeit von zehn Tagen wurde strikt eingehalten. Die Hebamme kam täglich, um nach Mutter und Kind zu sehen. In den ersten vier Tagen hat die Wöchnerin das Bett überhaupt nicht verlassen. Sie wurde von Frau Schwarz gewaschen und gekämmt. Wenn die Hebamme im Laufe der Jahre zu mehreren Geburten in eine Familie gerufen wurde, konnten sich sehr persönliche, sogar freundschaftliche Beziehungen zu den Frauen entwickeln.

Das Entgelt für eine Entbindung inklusive zehn Hausbesuche betrug 1944 35,- RM. 1966 waren für die gleiche Leistung 66 DM,- zu entrichten.

Ab Januar 1972 hat Frau Schwarz auch im Diakoniekrankenhaus in Wehrda als Vertretung gearbeitet. Sie hat bis in die achtziger Jahre hinein Wöchnerinnen nach Krankenhausentbindungen betreut, wenn sie gerufen wurde.

Neues vom MELLNAUER GEMEINDE ARCHIV e.V.

Am 5. Februar dieses Jahres kamen die Mitglieder des „Mellnauer-Gemeinde-Archiv e.V." in der Gaststätte „Mellnauer Hof" zu ihrer Jahreshauptversammlung zusammen.
Ergebnis der lebhaften Diskussionen war unter anderem ein neues Logo für den Verein, das künftig überall zum Erkennungszeichen der Mellnauer Geschichtsarbeit werden soll. Das neue Logo ist hier links zu sehen.

Wie bereits im Kuckuck angekündigt, ist seit Anfang dieses Jahres im Mellnauer Gemeindearchiv der Computer im Einsatz. Die Grundstruktur des Ablagesystems im Archiv ist bereits von Peter Schubert in einer Datenbank hinterlegt worden, jetzt liegt aber noch sehr viel Arbeit vor uns, um den Datenbestand zunächst einzugeben und später immer zu aktualisieren.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei Raimund Busch, Oliver Deege und Heiko Sodemann für die Spenden, die den Computereinsatz ermöglicht haben.

Die Jahreshauptversammlung hatte turnusgemäß auch wieder den dreiköpfigen Vorstand zu wählen. Hier gab es keine Überraschungen und keine Neuerungen, alle drei wurden einstimmig wiedergewählt: Norbert Grosch, Kassierer; Armin Völk, Vorsitzender; Erich Schumacher, Schriftf. (von links).

Neben den wohlgeordneten Akten des TSV (Dank an Norbert Grosch), die jetzt im Archiv eingelagert sind, hat das Mellnauer Gemeindearchiv vom Ortsbeirat auch eine alte Krieger-Gedenktafel zur Aufbewahrung erhalten, die früher einmal in der Kirche aufgehängt war. Nachdem die Tafel zwischenzeitlich offenbar schon an verschiedenen Orten gelagert war, soll sie nach dem Willen des Kirchenvorstands nicht mehr in der Kirche aufgehängt werden.

Die Tafel ist leider in einem sehr schlechten Zustand und sehr restaurationsbedürftig, wozu unser Verein sicherlich die Hilfe von Fachleuten in Anspruch nehmen muß. Überdies sind Orden, die darauf früher befestigt waren, verschwunden.

Wer kann uns bezüglich der Tafel unterstützen und vielleicht über den Verbleib der Orden Informationen geben?

WIEDER MAIFEUER AM SPORTPLATZ

der Burschenschaft Mellnau

Sonntag, 30. April 2000

Löschblatt

Informationen der Feuerwehr Mellnau

April 2000

Willi Ruffert bleibt Erster Vorsitzender

Bis auf den letzten Platz besetzt war der Saal im „Mellnauer Hof" als die Feuerwehr zu ihrer Versammlung zusammenkam. 57 Mitglieder waren anwesend als die Freiwillige Feuerwehr Mellnau e.V. am 15. Januar ihre diesjährige Jahreshauptversammlung durchführte. Am Tag davor fand wie immer schon die Jahreshauptversammlung der Aktiven von der Feuerwehr statt.

Neben den verschiedenen Berichten vom Vorsitzenden, Willi Ruffert, und vom Schriftführer Günther Dippel, über die Aktivitäten des Jahres 1999, wurde auch der Kassenbericht vom Kassierer Konrad Dippel vorgetragen und von den Kassenprüfern Heinrich Busch und Volker Roth für in Ordnung befunden.

Wesentliche Tagesordnungspunkte für die Versammlung dieses Jahres sollten jedoch die anstehenden Neuwahlen für den kompletten Vorstand sein sowie zahlreiche Ehrungen für verdiente und langjährige Mitglieder (siehe dazu auch die nächste Seite). Hierfür hat die Feuerwehr auch neue und klare Regelungen eingeführt.

Während die Mitglieder bei einigen Vorstandsämtern mit ihrer Abstimmung zwischen verschiedenen Kandidaten entscheiden mußten, gab es bei der Wahl zum Ersten Vorsitzenden völlige Einigkeit: ohne Gegenkandidat und ohne Gegenstimme wurde Willi Ruffert wiedergewählt.

Der neugewählte Vorstand (von links):
Hartmut Krieg (stellvertr. Kassierer)
Günther Dippel (schriftführer)
Kurt Eucker (Beisitzer)
Helmut Hermann (zweiter Vorsitzender)
Willi Ruffert (Erster Vorsitzender)
Stepanie Wehn (Jugendwart)
Konrad Dippel (Kassierer)
Rosemarie Eucker (Beisitzerin)
Jürgen Krieg (Beisitzer)
Uwe Koch (Wehrführer)
Nicht anwesend: Christa Koch (stellvertr. Schriftführer)

Johannes Schumacher

ist das älteste Mitglied der Feuerwehr

Bei ihm konnte aus den Unterlagen der Feuerwehr garnicht mehr exakt ermittelt werden, wie lange er schon Mitglied in der Mellnauer Freiwilligen Feuerwehr ist. Zweifellos ist er aber das älteste noch lebende Mitglied in der Feuerwehr. Auf seiner Ehrenurkunde steht daher auch die Ehrung „für jahrzehntelange Mitgliedschaft". Hannes Schumacher konnte sie jedoch nicht während der Jahreshauptversammlung entgegennehmen. Günther Dippel und Willi Ruffert überreichten sie ihm zuhause (Foto rechts oben).

Für 25 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: (von links) Horst-Udo Skradde, Dieter Emmel, Hartmut Krieg, Alfred Schulze (Foto links oben) und in Abwesenheit Dieter Dalkowski und Hans Helfenbein.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft wurde geehrt: Jakob Peter (Foto links mitte).

Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurden geehrt: (von links) Johannes Jesberg, Heinrich Balzer, Heinrich Schumacher (Foto links unten) und in Abwesenheit Hermann Hahn.

Alle geehrten Mitglieder erhielten Ehrenurkunden überreicht, so wie hier abgebildet.

Die FFW Mellnau e.V. lädt ein:

zur

Osterwanderung
der Jugendfeuerwehr Mellnau

an

Gründonnerstag, 20. April 2000,
ab 19.00 Uhr
am Feuerwehrgerätehaus

Nach gemütlicher Rundwanderung herzliche Einladung zum gemütlichen Beisammensein bei Grillwürstchen und Getränken im Gerätehaus Mellnau.

Auch in diesem Jahr veranstaltet die Feuerwehr Mellnau wieder seinen traditionellen

Dämmer- und Frühschoppen

mit Grillspezialitäten, Bier vom Fass und Live-Musik

am 21. und 22. Juni 2000

an der

Terrasse des DGH Mellnau

Herzliche Einladung schon heute an alle ortsansässigen Vereine, alle Mellnauer sowie Freunde und Gönner unseres Vereins.

Der FFW e.V. gratuliert herzlich:

zum 60. Geburtstag:
am 24. Juni 2000
Burgstraße 46
Herrn Heinrich Busch

zum 60. Geburtstag:
am 1. März 2000
Simtshäuser Straße 11
Herrn Karl Brössel

zum 70. Geburtstag:
am 14. April 2000
Burgstraße 56
Herrn Stefan Hoeck

am 9. Mai 2000
Borngasse 21
Herrn Hermann Junghenn

am 3. Juni 2000
Burgstraße 90
Herrn Hermann Hallenberger

am 12. Juni 2000
Alte Höhle 5
Herrn Heinz Belzer

zur Silberhochzeit:
im April 2000 dem Silberpaar
Heppenbergstraße 12
Margot und Alfred Diehl

Die neuen Jugendwarte stellen sich vor

Am 14. Januar 2000 hat die Jahreshauptversammlung der Aktiven der Feuerwehr Mellnau stattgefunden. An diesem Abend wurden unter anderem die Jugendwarte neu gewählt. Leider haben sich Christa und Uwe Koch und Markus Nitschke dem Amt als Jugendwart und Stellvertreter nicht mehr zur Verfügung gestellt. Für die hervorragende Jugendarbeit sollte man einen Dank aussprechen, was wir als Nachfolger hiermit tun wollen.

Als Nachfolger wurde eine Jugendwartin (Stephanie Wehn) sowie drei gleichberechtigte Stellvertreter (Katja Wehn, Peter Dippel, und Jens Schumacher) gewählt.

Wir haben uns dem Amt der Jugendwarte zur Verfügung gestellt, da uns die Arbeit mit Jugendlichen Spaß bereitet. Im vergangenen Jahr haben wir unseren Vorgängern bei den Übungen und Unterrichten der Jugendfeuerwehr bereits geholfen. Sozusagen haben wir ein Schnupperjahr eingelegt. Jetzt ist es ernst, wir sind in die Fußstapfen getreten und wollen unsere neuen Aufgaben mit viel Freude bewältigen.

Jeden Dienstag von 18.00 Uhr bis ca. 19.30 Uhr ist es dann soweit, wir haben Jugendfeuerwehr. Momentan gehen ca. 8 Jugendliche im Alter von 12 bis 16 Jahren regelmäßig in die Jugendfeuerwehr. Wir sind eine recht lustige Truppe und gestalten die Zeit mit theoretischen Unterrichten oder Übungen, zwischendurch wird auch bißchen Spaß gemacht. Hin und wieder wird auch mal ein Besuch im Schwimmbad oder im Kino durchgeführt. Vielleicht haben ja noch andere Jugendliche (ab 10 Jahre) Interesse an der Jugendfeuerwehr. Wir würden uns freuen einen von Euch in einem der nächsten Jugendfeuerwehrdienste begrüßen zu können.

Euer
Jugendfeuerwehr-Team

Jugend-Feuerwehr Mellnau

Am

20. April 2000 findet die Osterwanderung

der Jugendfeuerwehr Mellnau statt. Abmarsch ist um 19.00 Uhr am Feuerwehrgerätehaus. Nach der Wanderung ist für ein gemütliches Zusammensein mit Lagerfeuer am Feuerwehr Löschteich sowie für Essen und Trinken bestens gesorgt.
Zu dieser Wanderung sind alle Mellnauer herzlich eingeladen.

Es freut sich auf Euch die

Jugendfeuerwehr Mellnau

Stephanie Wehn
Alter: 22 Jahre
Beruf: Fachangestellte für Arbeitsförderung
Arbeitgeber: Landesarbeitsamt Hessen Frankfurt/Main

Katja Wehn
Alter: 18 Jahre
Beruf: Ausbildung zur Industriekauffrau
Arbeitgeber: Hessische Schraubenfabrik Marburg

Peter Dippel
Alter: 17 Jahre
Beruf: Ausbildung zum Bankkaufmann
Arbeitgeber: Raiffeisenbank Wetter

Jens Schumacher
Alter: 19 Jahre
Beruf: Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker, Frästechnik
Arbeitgeber: Viessmann Allendorf/Eder

Heut' ist Karneval im Bürgerhaus von Mellnau

. . . so sang die Gruppe „Carinas" zu Beginn der diesjährigen Faschingsveranstaltung des TSV im Bürgerhaus. Doch leider folgten dem Ruf nicht die großen Massen der Mellnauer; bis 21 Uhr waren noch zahlreiche Plätze im DGH frei.

Enttäuschend vorallem auch für die Mellnauer Gruppe „Spectaculum", die fast das gesamte Programm des Abends gestaltete.

Und das was hier geboten wurde, war wirklich wieder einmal „spectaculär". Es läßt nur erahnen, welch intensive wochenlange Vorbereitungen und Übungen nötig waren, um dieses Programm auf die Beine zu stellen.

„Spectaculär" waren diesmal vor allem auch die verschiedenen Auftritte der „Spectaculinen". Auch eine Darbietung von drei Kindern fehlte nicht im Programm. Der Höhepunkt des Abends war aber ganz sicher der Auftritt von „Wolfgang Petry", dargestellt von Bernd Engelbach, der dann das wirklich sehenswerte Programm von „Spectaculum" abschloß.

Text und Fotos: Erich Schumacher

Wiedereröffnung

Freitag, den 07. April 2000
17.00 Uhr

Gaststätte
Mellnauer Hof

Es freut sich über
Ihren Besuch
Familie Bernert

Private Kleinanzeigen kostenlos

für alle Kuckuck-Leser

Fundsachen in Mellnau: 1 Handtasche mit Inhalt, 1 Schlüssel mit Anhänger, 1 Damen-Armbanduhr, 2 Schlüssel, einzeln aus dem Briefkasten der Post, abzuholen beim Ortsvorsteher im Büro, Donnerstags zwischen 18.30 und 20.30 Uhr.

Microwellen-Kochbücher, 5 Bände, sowie **Schnellkochtopf**, günstig zu verkaufen, Tel. (06423) 1211

Baby-Rückentrage, blau, kaum gebraucht, kann wie ein Rucksack getragen od. auf dem Boden mit Rädern gezogen werden, DM 50,–, Tel. (0171) 2717200

Fortsetzung von Seite 10:

„Sensationelle Vereinsfusion"

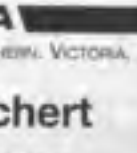
Noch ist es nicht soweit, noch müssen sich die Mellnauer Vereine nicht zusammenschließen, um überhaupt einen satzungsmäßigen Vorstand zusammen zu bekommen. Noch ist alles nur ein Aprilscherz. Aber wie lange noch? In einigen Vereinen sind wir nicht mehr weit davon entfernt.

VICTORIA
Vertrauen. Versichern. Victoria.

Mit Sicherheit gut versichert

Versicherungsbüro Bepperling
Im Stiftsfeld 18 • 35037 Marburg
Tel.: (06421) 34716 • BTX (06421) 34716
Telefax (06421) 36293

Vereinsbank Victoria Bauspar AG



Mellnauer Gerüstbau
... löst die Probleme am Bau

Manfred Hermann

35083 Wetter-Mellnau
Hainpfarren 23
Tel. (06423) 5261
Fax (06423) 51589
Funk (0171) 2449133

Gerüstbau und -verleih
Stahlgerüst-Systeme
Fassaden- + Montagegerüste
Schutzgerüste
Schalungen
Fördertechnik

SOFTWAREKONTOR

Gesellschaft für Informationsmanagement mbH & Co. KG

Burgstraße 39, 35083 Wetter-Mellnau
Telefon: (06423) 4228
Telefax: (06423) 4228
eMail: info@softwarekontor.de
Internet: www.softwarekontor.de

- Internetanbindung
- EDV-Projektentwicklung
- Datenbankdesign
- Programmiersprachen
- Standardsoftware

Neu- und Gebrauchtwagen • Abschleppdienst • Veredelung • Zubehör • Tuning • Räder • Reifen

Axel Wortmann
57319 Bad Berleburg-Elsoff
Vogteistraße 12
Telefon (02755) 8465
Auto-Tel. (0161) 4317935

Mellnauer Kuckuck

Impressum:
Der MELLNAUER KUCKUCK erscheint vierteljährlich und wird vom Mellnauer Gemeinde-Archiv e.V. herausgegeben. Alle Mellnauer Haushalte erhalten ihn kostenlos, darüberhinaus weitere Verteilstellen und Abonnenten außerhalb Mellnaus.

Verantwortliche Redaktion:
Erich Schumacher, Tel. (06421) 62077 oder (0171) 2717200, Pseit. 2264, Eisenstr. 7, 35039 Marburg/L.

Außerdem haben mitgearbeitet:
Johannes Schumacher, Norbert Grosch, Armin Völk, Harald Völk, Heiko Sotemann, Harald Adlermann, Christa Schumacher, Rudi Schumacher, Thomas Jeitzsch, Ingrid Brähammer-Jeitzsch, Christa Schubert, Peter Schubert.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Für den Inhalt von Leserbriefen zeichnen deren Autoren selbst die Verantwortung.

Anzeigenpreise:
1/1 Seite: DM 180,–, 1/2 Seite: DM 80,–, 1/4 Seite: DM 40,–, 1/10 Seite: DM 20,–, jeweils pro Ausgabe.

Annahmeschluß für die nächste Ausgabe:
Anzeigen und Text sowie Bildbeiträge für die nächste Ausgabe können bis spätestens 15. Juni 2000 bei der Redaktion eingegeben werden.

Druck:
Druckerei Völker & Ritter, Marburg
Der MELLNAUER KUCKUCK wird ausschließlich auf Recycling-Papier gedruckt, das zu 100% aus Altpapier besteht.

Es geht um Ihre Zukunft

Haben Sie schon eine private Rentenversicherung?

Unser Berätungsteam

Es informiert Sie:
SV Sparkassen Versicherung
Bachmann & Brand Generalvertretung
Frauenbergstraße 3, 35039 Marburg
Telefon: (0 64 21) 4 10 95

SV SPARKASSEN VERSICHERUNG
Was liegt näher.

LVM Versicherungen

LVM
Krankenversicherung

Im Vergleich ganz vorn

Eine gute Empfehlung von:

LVM-Versicherungsbüro
JESBERG
Bahnhofstr. 14, 35083 Wetter
Tel. (06423) 92081

ELEKTROINSTALLATION

Elektromeister
Volker Miß
Obereiche 2
35116 Hatzfeld/Eder
Tel. (06467) 306

Beratung, Planung und Ausführung von Stark- und Schwachstrom-anlagen,

Heizungs-, Antennen- und Sprechanlagen

Kundendienst und Wartung

Tischlerei – Werkstätte

Hartmut Krieg,
Tischlermeister

Innenausbau • Treppen • Ladeneinrichtungen • Fenster • Türen

35041 Marburg-Lahn

Siemensstraße 16
Tel. (0 64 21) 84 22 2
FAX (0 64 21) 82 46 7

Gärtnerei Bernhardt

- Kranzbinderei - Moderne Floristik - Floristik aller Art -
- Gartengestaltung - Baumschnitt und anderes -
- Hydrokultur (Großraumbegrünung) - Grabpflege -

Dorfstraße 43
35117 Münchhausen-Wollmar
Telefon: (06457) 8217

RUDI SCHUMACHER

Der Schreiner für Jeden!

35083 Wetter-Mellnau
Heppenbergstraße 16
Tel. (06423) 926893
od. 0175 – 3336108
Fax (06423) 926894

EUCKER
Getränke-Abholmarkt

Alte Höhle 2, Mellnau, Tel.: 1708

Im Sommer die große Dürre, im Winter von der Außenwelt abgeschnitten? Alles halb so schlimm!!!

Nein! Sie wollen feiern, wir stellen bereit:
Pavillon 3x6 und 3x3 Meter, Garnituren, Bierkühler, Gläser sowie Faßbier nach Wahl!!

Öffnungszeiten:
Montag – Freitag 15.00 – 18.30 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr

Krieg & Schmidt
Kabelmontagen
Elektrotechnik

Wir geben Strom den richtigen Weg!

Haustechnik
Industrietechnik
Telefonnetze
Projektierung
Beratung
Ausführung
Verkauf

Gisselberger Straße 47,
35041 Marburg/Lahn
Tel.: (06421) 9841-0;
Fax.: (06421) 9841-41

Ein ungewohnter Blick von oben auf Burg Mellnau

Ein weiteres Mal möchten wir unsere Leser an neuen und ungewöhnlichen Ansichten auf unsere Burg und den oberen Teil des Dorfes teilhaben lassen wobei selbst im Hintergrund der Sportplatz auftaucht. Die Fotos sind entstanden aus einem Hubschrauber heraus, von wo man besonders gute Luftaufnahmen machen kann. Sie wurden aufgenommen aus einem der Hubschrauber, die die Forstverwaltung zur Kalkung des Waldes einsetzt.

Wir machen den Weg frei!

Raiffeisenbank eG 35083 Wetter